

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

Donnerstag den 4. Jänner 1872.

(560—2)

Nr. 8498.

Rundmachung.

Mit Anfang des laufenden Schuljahres ist die erste Studentenstiftung des Dr. Georg Supan in dermaligen reinen Jahresertrage von 43 fl. 94 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse derselben sind vorzugsweise arme, gut gefittete und gut studierende Jünglinge aus der Anverwandtschaft des Stifter, in Ermangelung solcher aber Studierende aus der Pfarre Rodajn und sodann aus den Pfarren Bigaum, Radmannsdorf, Lees und Löschach berufen. Der Bezug ist auf die Dauer der Gymnasialstudien beschränkt.

Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Armuths- und Impfungszeugnisse, dann den Schulzeugnissen der zwei letzten Semester, eventuell mit den ihre Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Documenten belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Schuldirection bis

25. Jänner 1872

hieramts zu überreichen.

Laibach, am 20. December 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(559—2)

Nr. 263.

Concurs-Rundmachung.

Wegen Wiederbesetzung der erledigten Lehrstelle an der Volksschule in Stodendorf, mit welcher fassionsmäßig sichergestellte Bezüge von 210 fl. jährlich verbunden sind, wird wiederholt der Concurs mit dem Termine

bis Ende Jänner d. J.

ausgeschrieben.

Bewerber wollen ihre documentirten Gesuche anher einsenden.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl, den 17ten December 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

(3040—1)

Nr. 6957.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der Stadtvorsteherung nos. der Stadtkasse Tschernembl gegen den Verlass des Johann Kohlbesen in Tschernembl, durch den Curator Franz Gospodarič in Weiniz, peto. 52 fl. 50 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 5. Juni 1871, Z. 3292, auf den 12. December 1871 angeordneten ersten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Cur.-Nr. 38 und im Grundbuche ad St. Spiritusgilt Fol. 85 vorkommenden Realitäten kein Kauf-lustiger erschienen sei, daher es bei der auf den

12. Jänner und

13. Februar 1872

anberaumten zweiten und dritten Feilbietung obgedachter Realitäten mit dem vorliegenden Anhang sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. December 1871.

(3026—1)

Nr. 5352.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Georg Tomazic von Weißach als Cessionär des Primus Zupan wegen schuldigen 539 fl. 57 kr. in die Reassumirung der mit Bescheid vom 14. März 1871, Z. 1156, bewilligten und mit dem Vorbehalte der Reassumirung sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Josef Teran von St. Martin gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 335 vorkommenden, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten Realität gewilliget und hiezu der Tag auf den

5. Februar 1872, früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besätze angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch allenfalls unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotokoll und Auktionsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. November 1871.

(2981—2)

Nr. 16355.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den hiergerichts unbekannten Erben des Valentin Kaučič resp. deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben Herr Fidelis Terpinz, durch Herrn Dr. von Schrey in Laibach, unter dem 20. September 1871, Z. 16355, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf der ehemaligen Freisassen-Grundbuche vorkommenden Realität sub Urb.-Nr. 119, Ref.-Nr. 84, peto. Sicherstellung von Erbschaftsforderungen intabulirten Abhandlungsprotokolle vom 8. Jänner 1798 hiergerichts eingebracht, worüber, unter

Bestellung des Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocat hier, zum Curator ad actum für die Beklagten, die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

23. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet worden ist.

Dieses wird den geklagten obgenannten Erben mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen haben, als widrigens die Sache mit dem Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt und darnach den gesetzlichen Vorschriften gemäß entschieden werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. September 1871.

(2982—2)

Nr. 17281.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Vertraud und dem Anton Lašnik resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Maria Lašnik, durch Herrn Dr. v. Schrey von Laibach, unter dem 5. October 1871, Zahl 17281, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Erbschaftsansprüche à pr. 86 fl. 2 kr. 26/100 dl. und 4 fl. 50 kr. c. M. mit der Bitte um Adnotation der Klage bei der Realität Urb.-Nr. 125, Ref.-Nr. 102 ad Popenfeld hiergerichts überreicht, worüber denselben Herr Dr. Anton Rudolf in Laibach als Curator ad actum aufgestellt, die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

23. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und die Adnotation der Klage bewilliget worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung erscheinen oder dem aufgestellten Curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit dem Curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

Laibach, am 13. October 1871.

(2988—2)

Nr. 17494.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Josef Gosar resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider denselben Georg Komatar, durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach, unterm 9. October 1871, Zahl 17494, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung

der zu Gunsten des Beklagten auf der im Grundbuche Commenda Laibach Urb.-Nr. 179, Einl.-Nr. 13 ad Unterschiffa vorkommenden Realität hastenden Tagssatzung per 100 fl. ö. W. hiergerichts überreicht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

30. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 18 der a. G. D. Entschließung vom 18. October 1845, angeordnet, dem Beklagten eventuell dessen Rechtsnachfolgern ob unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt, und diesem die bezügliche Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird dem Beklagten resp. dessen Rechtsnachfolgern mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter zu bestimmen haben, widrigens diese Rechtsache auf ihre Gefahr und Kosten mit dem Curator ad actum verhandelt und darnach dem Gesetze gemäß entschieden werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. October 1871.

(2984—2)

Nr. 17869.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Camernik eventuell dessen unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Tome von Dolnice Nr. 7, durch Herrn Dr. Sajovic, unterm 14. October 1871, Z. 17869, die Klage auf Anerkennung der Erbsatzung der Realität Einl.-Nr. 166 ad Dravlj hiergerichts überreicht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

26. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet, den Beklagten Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die bezügliche Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter zu ernennen haben, widrigens die Sache auf ihre Gefahr und Kosten mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darnach entschieden werden würde.

Laibach, am 19. October 1871.

(2983—3)

Nr. 16689.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Kaspar Strudel und dessen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Josef Strudel von Draule, durch Dr. Sajovic, die Klage do praes 25. September 1871, Z. 16689,

peto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 3, Tom. I., Fol. 61, Einl.-Nr. 40 ad Draule aus dem Uebergabevertrage vom 5. März 1832 hastenden Forderung pr. 70 fl. c. M. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

23. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten ob ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter zu ernennen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

Laibach, am 3. October 1871.

(2925—2)

Nr. 5281.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Anton Mahorčič, dessen Rechtsnachfolgern und den übrigen unbekannten Ansprechern der nachbenannten Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Josef Bizjak von Gotsche Nr. 49 wider dieselben die Klage auf Erbsatzung des im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXIV pag. 490 auf Anton Mahorčič von Gotsche vergewährten Aders bazovica Parz.-Nr. 1109 mit 51¹¹/₁₀₀ □ Rst., dann des Hauses Conf.-Nr. 49, Parz.-Nr. 39 mit 7¹⁰/₁₀₀ □ Rst. sammt dem vor demselben befindlichen Hofraume, des Gartens vert Parz.-Nr. 1417 mit 61¹¹/₁₀₀ □ Rst., des Weingartens bukovoe Parz.-Nr. 546a mit 241 □ Rst., des Weingartens bukovoe Parz.-Nr. 493 mit 423¹¹/₁₀₀ □ Rst. und der Weide bukovoe Parz.-Nr. 492 mit 333¹¹/₁₀₀ □ Rst., endlich des Aders mit Weia zapence Parz.-Nr. 395a mit 570 □ Rst., sub praes. 29. November 1871, Z. 5281, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. März 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Uršič von Gotsche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. November 1871.